

# Schreber, Dr. med. Daniel Gottlob Moritz

(1808 - 1861)

geboren am 15.10

Der schönste Garten ist der, der kurz vor dem Verwildern steht

Dr. Schreber war nicht der Erfinder der Schrebergartenbewegung, was landläufig noch oft behauptet wird, sondern nur der Namensgeber.

Allerdings gründete er seit 1836 als Orthopäde in Leipzig wirkende, gleichzeitig Hochschullehrer an der Universität Leipzig, mit Professoren den ersten Leipziger Turnverein.

Er wollte damit in Zeiten der Industrialisierung vor allem Grünflächen fördern, die den Kindern als Spielplatz dienen würden und die ihrer Gesundheit förderlich sein könnten.

Es war sein Schwiegersohn, der Schuldirektor Dr. phil. Ernst Innocenz Hauschild der 1864 mit über 250 Männern und Frauen aus dem Bürgertum in Leipzig den Schreberplatz anlegte, um Schrebers ungewöhnlichen Wunsch nach kindgerechten Spiel- und Turnplätzen Nachdruck zu verleihen.

Ein Lehrer namens Heinrich Karl Gesell war es dann, der an diesem Platz Gärtchen anlegte, in denen Kinder das Gärtnern lernen sollten.

Doch weil diese bald die Freude am Gärtnern verloren, war die Anlage schnell von Unkraut überwuchert und so griffen die Eltern selbst zur Hacke und Spaten.

Aus den "Kinderbeeten" wurden "Familienbeete" die man später parzellerte und umzäunte ; ab jetzt nannte man sie "Schrebergarten" .

Die historische Kleingartenanlage " Dr. Schrebers " steht heute unter Denkmalschutz.

Menschen aller Einkommensschichten sind heute noch Pächter solcher Kleingartenanlagen, denn Gartenarbeit ist ein idealer Ausgleich für den stressgeplagten Menschen der heutigen Zeit.